

## Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Immerath  
am **25.09.2023** im Gemeindesaal, Hauptstraße 27 in Immerath

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:20 Uhr

**Anwesend**

Als Vorsitzende:	Ortsbürgermeisterin Marion Divossen
Als Mitglieder:	J. Römer, J. Lieser, H. Kläs, F. Schmitz, P. Hieronimus, T. Zenzen,
Schriftführerin:	Marion Divossen
Gäste/Zuhörer:	Frau Susanne Dorsch-Moll

**Nicht anwesend**

entschuldigt:	
unentschuldigt:	-

### Tagesordnung

#### Öffentliche Sitzung:

1. Beratung und Beschlussfassung zur temporären Zuständigkeitsübertragung des sachlich begrenzten Aufgabenteils „Gigabitausbau mit Glasfaseranschlüssen FttB/H im Landkreis Vulkaneifel“ auf die Verbandsgemeinde Daun
2. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Kommunalen Klimapakt
3. Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2021.
4. Genehmigung der Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2021.
5. Verschiedenes

#### Nichtöffentliche Sitzung:

6. Verschiedenes

Die Vorsitzende, Ortsbürgermeisterin Marion Divossen eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und der Rat beschlussfähig ist. Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

#### Tagesordnungspunkt 1:

**Beratung und Beschlussfassung zur temporären Zuständigkeitsübertragung des sachlich begrenzten Aufgabenteils „Gigabitausbau mit Glasfaseranschlüssen FttB/H im Landkreis Vulkaneifel“ auf die Verbandsgemeinde Daun**

- Der Sachverhalt wurde schon mehrmals besprochen und ist klar. Es geht um den geförderten Glasfaserausbau und hier in Immerath um die Adressen, die nicht im eigenwirtschaftlichen Ausbau vorgesehen sind. Der Gemeinderat hat sich bisher nicht für den geförderten Ausbau

ausgesprochen, da die Ortsgemeinde nicht in der Lage ist, die geforderten 10 % der entstehenden Ausbaurkosten pro Adresse zu übernehmen. Die Eigentümer dieser Adressen sollen angesprochen werden, ob sie bereit sind die Kosten zu übernehmen.

Frau Dorsch-Moll von der Verbandsgemeinde Daun erklärt, dass viele Ortsgemeinden nicht in der Lage sind, die geforderten 10 % der Ausbaurkosten pro Adresse zu übernehmen. Die Kreisverwaltung und die Verbandsgemeinde versuchen auch in Gesprächen mit dem Land eine Lösung zu finden. Die genauen Ausbaurkosten sind leider auch noch nicht bekannt, sodass niemand weiß, um welche Höhe es sich handelt. Damit der geförderte Ausbau ausgeschrieben werden kann und damit auch Angebote mit genauen Angaben zu den Kosten eingehen können, muss die OG die Zuständigkeit an die Verbandsgemeinde übertragen. Frau Dorsch-Moll betont, sollten die Kosten so hoch sein, dass die Eigentümer der Grundstücke die Kosten nicht übernehmen können / wollen, kann die Ortsgemeinde ihr Einverständnis zurückziehen.

#### Beschluss:

Die Ortsgemeinde Immerath überträgt der Verbandsgemeinde Daun die temporäre Zuständigkeit des sachlich begrenzten Aufgabenteils „Gigabitausbau mit Glasfaseranschlüssen FttB/H im Landkreis Vulkaneifel“. Die Ortsgemeinde erklärt sich damit einverstanden, dass Einzelheiten des geförderten Gigabitaubaus mit Glasfaseranschlüssen FttB/H im Landkreis Vulkaneifel in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Landkreis Vulkaneifel und der Verbandsgemeinde Daun geregelt werden. Der Ausbauumfang im eigenwirtschaftlichen wie dem geförderten Glasfaserausbau ist mit der Ortsgemeinde abzustimmen.

Die Ortsgemeinde Immerath übernimmt die nicht durch Fördermittel gedeckten Kosten (10%) des geförderten Gigabitaubaus nur, wenn die anfallenden Kosten (anteilmäßig) von den betroffenen Grundstückseigentümern getragen werden. Näheres zur Kostenübernahme wird zwischen der Verbandsgemeinde Daun und den Eigentümern, in Absprache mit der OG Immerath, vertraglich geregelt. Erfolgt keine Kostenübernahme der Eigentümer, soll die entsprechende Adresse nicht für den geförderten Gigabitausbau vorgesehen werden.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	-
Enthaltungen:	-

#### Tagesordnungspunkt 2:

##### **Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Kommunalen Klimapakt**

#### Sachverhalt/Beratung:

Die Regierungsparteien haben sich auf Initiative der kommunalen Seite im Koalitionsvertrag 2021-2026 zum Ziel gesetzt, die Kommunen mit einem Kommunalen Klimapakt (KKP) noch stärker und ressortübergreifend zu unterstützen, um gemeinsam das Ziel „Klimaneutrales Rheinland-Pfalz“ (2035-2040) zu erreichen. Der Kommunale Klimapakt soll den Kommunen dabei helfen, ihre Klimaschutzziele zu erreichen und sich effektiv an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Alle Kommunen in Rheinland-Pfalz können sich dem Kommunalen Klimapakt anschließen. Mit Unterzeichnung der Beitrittserklärung bekennen sich die Kommunen zu den Klimaschutzzielen der Landesregierung und erhalten dazu umfassende, maßgeschneiderte Beratung hinsichtlich Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Perspektivisch sollen die KKP-Kommunen auch von einer höheren Förderquote bei entsprechenden Landesförderprogrammen profitieren.

Der Beitritt zum Kommunalen Klimapakt ist für alle Landkreise, kreisfreien sowie kreisangehörigen Städte, Verbands- und Ortsgemeinden auf freiwilliger Basis möglich und erfolgt durch die Abgabe einer entsprechenden Beitrittserklärung, die u.a. einen Ratsbeschluss beinhaltet. Der Beitritt von Ortsgemeinden muss über die Verbandsgemeindeverwaltung gebündelt erfolgen.

Mit ihrem Beitritt zum KKP bekennen sich die Kommunen zu den Klimaschutzziele des Landes und forcieren ihr Engagement im Klimaschutz und bei der Anpassung an die Klimawandelfolgen. Die Kommunen müssen Maßnahmen aus dem Bereich Klimaschutz und Anpassung an die Klimawandelfolgen, die sie nach dem Beitritt zum KKP in Angriff nehmen möchten, benennen.

Für das Gebiet der Verbandsgemeinde Daun sollen entsprechend dem Beschluss des VG-Rates vom 14.07.2023 folgende Ziele und Maßnahmen angestrebt werden:

- Ausbau der erneuerbaren Energien (Systematische Erfassung der Potentialflächen für Dach-PV- Anlagen auf kommunalen Liegenschaften sowie für Freiflächen-PV-Anlagen)
- Einstieg in die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung unter Nutzung der (neuen) Fördermöglichkeiten
- Energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften
- Erstellung von Hochwasservorsorgekonzepten und Umsetzung der entsprechenden Vorsorgemaßnahmen

Im Rahmen der Beratung durch die Energieagentur Rheinland-Pfalz können auch weitere Ziele und Maßnahmen erarbeitet werden.

Die Ortsgemeinden können sich den Maßnahmen und Zielen der Verbandsgemeinde anschließen, aber auch eigene, selbst gewählte Maßnahmen benennen. Dazu hat die OB dem Gemeinderat eine Liste mit beispielhaften Maßnahmen weitergeleitet.

#### Beschluss:

Der Rat der Ortsgemeinde Immerath beschließt dem Kommunalen Klimapakt unter Berücksichtigung der vom Verbandsgemeinderat angestrebten Ziele und Maßnahmen beizutreten. Zusätzliches Ziel soll die Energiespeicherung sein.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	-
Enthaltungen:	-

#### Tagesordnungspunkt 3:

##### **Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2021.**

Der Gemeinderat prüft stichprobenartig die Rechnungen des Haushaltsjahres 2021.

#### Tagesordnungspunkt 4:

Im Anschluss beschließt der Ortsgemeinderat von Immerath der VG Daun, BM Scheppe und Ortsbürgermeisterin Divossen die Entlastung nach §114 GemO zu erteilen.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein :	-
Enthaltungen:	-

## **Tagesordnungspunkt 5:**

### **Verschiedenes**

- Der Natur- und Geopark möchte in Immerath an den Startpunkt des Wendelinusweges eine Starttafel aufstellen. Dies wäre am Anfang des Kirchweges / Ecke Zum Wiesengrund. Der Gemeinderat überlegt, ob die Tafel an dieser Stelle nicht die Sicht der Autofahrer behindert. Nach kurzer Diskussion einigt man sich auf das kleine Beet am Anfang des Kirchweges. Dort kann die Tafel gut von beiden Seiten angeschaut werden.
- Familie Schend hat angefragt, ob die Ortsgemeinde gerne die blaue „Rundbank“ übernehmen möchte. Der Gemeinderat freut sich über das Angebot und beschließt die Bank am Wasserspiel aufzubauen.
- Der geplante Anhängerkauf verzögert sich, da der ausgesuchte Anhänger schon verkauft wurde. Nach eingehender Suche hat J. Lieser noch einen passenden Anhänger bei der Firma Anhänger Kirsten gefunden. Dieser Anhänger kostet allerdings 3.350 EUR. 350 EUR mehr als über die Spende eingegangen ist. Der Gemeinderat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe für das laufende Haushaltsjahr von 350 EUR, damit der benötigte Anhänger gekauft werden kann.
- Am 04.11.2023 Holz für das Martinsfeuer sammeln.
- 11.11.2023 um 18 Uhr St. Martinsumzug

**Ende der öffentlichen Sitzung um 20:10 Uhr.**

Vorsitzende: \_\_\_\_\_  
(Marion Divossen)

Schriftführerin: \_\_\_\_\_  
(Marion Divossen)